

PROTOKOLL ZUR PREISGERICHTSSITZUNG

am 28. Juni 2019 um 10.00 Uhr

in der Börse Hannover, Börsensaal, An der Börse 2, 30159 Hannover

Nicht offener, einphasiger, hochbaulicher Realisierungswettbewerb
mit 12 eingeladenen Teilnehmern

Entwicklung einer Wohnbebauung mit Gewerbeflächen

AM KLAGESMARKT – 2. BA

in Hannover-Mitte

ausgelobt durch die

S&S Klagesmarkt Projekt GmbH

An der Börse 2

30159 Hannover

im Einvernehmen mit der

Landeshauptstadt Hannover

letztere vertreten durch das

Baudezernat, Fachbereich Planen und Stadtentwicklung

Das Preisgericht kommt um 10:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Börse Hannover, Börsensaal, An der Börse 2, 30159 Hannover zusammen. **Herr Uwe Drost**, Inhaber des für die Organisation und Durchführung des Verfahrens verantwortlichen Büros D&K drost consult GmbH, begrüßt mit seinem Team die Damen und Herren des Preisgerichts und gibt das Wort an die Ausloberin.

Herr Heiko Schramm, Vorstand der Schramm & Schoen Immobilien AG, heißt die Anwesenden im Namen der Ausloberin herzlich willkommen und betont seine Freude darüber, dass mit der Realisierung des 2. Bauabschnitts die Geschichte des Klagesmarkts wieder angestoßen werden kann. Zusammen mit dem Bauherrn des 1. Bauabschnitts, Herrn Karsten Klaus, ist er sehr gespannt auf die Synergien, die sich zwischen den beiden Bauabschnitten zukünftig entwickeln werden. **Herr Philipp Illies** - Geschäftsführer der Illies Gruppe und ebenfalls auf Ausloberseite - schließt sich seinem Vorredner an. Er freut sich besonders darüber, dass sie nach langer Vorbereitungsphase nun bis zum Preisgericht gekommen sind und die Realisierung bald starten könne.

Herr Uwe Bodemann, Stadtbaurat der Landeshauptstadt Hannover, unterstreicht die Bedeutung des Projektes für den westlichen Teil der Innenstadt Hannovers, das als Entwicklungsfläche ja bereits im Rahmen des Projekts Hannover City 2020+ erkannt und planungsrechtlich aktiviert wurde. Aufgrund der komplizierten vertraglichen Verhältnisse (Erbbaurecht mit noch langer Laufzeit), war jedoch nicht zu erwarten, dass dieses Projekt tatsächlich auch mittelfristig umgesetzt werden könnte. Er fügt hinzu, dass es in besonderer Weise der Verdienst der beiden Auslober sei, dass die zeitnahe Realisierung des 2. Bauabschnitts des Klagesmarkts nun doch ermöglicht wird. Er bedankt sich ausdrücklich dafür.

Aus dem Kreis der Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter wird **Frau Prof. Jórunn Ragnarsdóttir** für den Vorsitz der Preisgerichtssitzung vorgeschlagen und einstimmig zur Vorsitzenden gewählt (bei eigener Enthaltung). Sie nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Im Folgenden prüft sie die Vollständigkeit der stimmberechtigten Preisrichter. Es sind erschienen:

1 ANWESENDE DES PREISGERICHTES

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

Uwe Bodemann	Landeshauptstadt Hannover, Stadtbaurat
Prof. Jórunn Ragnarsdóttir	Architektin, LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei GmbH & Co. KG, Stuttgart
Prof. Jörg Springer	Architekt, SPRINGER ARCHITEKTEN, Berlin
Prof. Katja-Annika Pahl	Architektin, Hamburg
Michael Kaschke	WES GmbH LandschaftsArchitektur, Hamburg

Stellvertretende Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

Angelika Blencke	Architektin, Architekturbüro pk nord, Hannover
Ando Yoo	Landschaftsarchitekt/-in

entschuldigt fehlt:

Andreas Zunft	Landeshauptstadt Hannover, Sachgebietsleiter Planungsbezirk Nord
---------------	--

Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter

Heiko Schramm	Schramm & Schoen Immobilien AG, Hannover
Philipp Illies	Illies Gruppe, Hamburg
Karsten Klaus	hanova Wohnen GmbH, Geschäftsführer, Hannover (bis ca. 15 Uhr)
Cornelia Kupsch	Bezirksbürgermeisterin Stadtbezirk Mitte, CDU
Lars Kelich	Ratsherr, Mitglied im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss, SPD

Stellvertretende Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter

Till Rathmann	Schramm & Schoen Investment GmbH, Geschäftsführer, Hannover
Monika Litschke	PBA Projektbau ALSTERUFER GmbH, Prokuristin, Hamburg

Dr. Elisabeth Clausen-
Muradian

Ratsherrin, Mitglied im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss,
Bündnis 90/Die Grünen

entschuldigt fehlt:

Winfried Engelke

Stellv. Bezirksbürgermeister Stadtbezirk Mitte, Ratsherr,
Mitglied im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss, FDP

Sachverständige

Sebastian Merono

ProjektBau ALSTERUFER GmbH für Brandschutz

Nina Somborg

Landeshauptstadt Hannover, Sonderplanerin im Planungsbezirk Nord

Gerlinde Hublitz

Landeshauptstadt Hannover, Sonderplanerin im Planungsbezirk Nord

Lars Beckmannshagen

ZEBAU, Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt
GmbH, Hamburg

entschuldigt fehlt:

Olga Steinbrenner

Landeshauptstadt Hannover, Bauordnung

Wettbewerbskoordination/Organisation

Uwe Drost

D&K drost consult GmbH, Hamburg

Maike Wildeboer

D&K drost consult GmbH, Hamburg

Verena Christin Beythien

D&K drost consult GmbH, Hamburg

Die Vorsitzende bestätigt die Vollzähligkeit der stimmberechtigten Preisrichter.

Die Protokollführung übernehmen Frau Maike Wildeboer und Frau Verena Christin Beythien von D&K drost consult GmbH.

Alle zu der Sitzung des Preisgerichts zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen ab. Sie erklären weiterhin, dass sie keinen Meinungs Austausch mit den Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern über die Aufgabe hatten.

Frau Ragnarsdóttir versichert der Ausloberin, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichts in gemäß der „RPW 2013 - Richtlinien für Planungswettbewerbe“.

2 ERGEBNISSE DER VORPRÜFUNG

Formale Vorprüfung

Alle zur Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe eingeladenen Büros haben ihre Unterlagen fristgerecht zum 27.05.2019 und ihre Einsatzmodelle fristgerecht zum 07.06.2019 eingereicht. Zur Wahrung der Anonymität wurden die Kennziffern der Arbeiten mit den Tarnzahlen von 1301 bis 1304 für Bauteil A, 1305 bis 1308 für Bauteil B und 1309 bis 1312 für Bauteil C ersetzt. Eine Sammeliste mit Kennziffern, Tarnzahlen und Eingangsdaten wird zusammen mit den Verfassererklärungen aufbewahrt.

Die geforderte Verfahrensleistung wurde im Wesentlichen bei allen Arbeiten erbracht. Aus formalen Gesichtspunkten besteht kein Anlass für die Vorprüfung, den Ausschluss eines Verfahrensbeitrages durch das Preisgericht zu empfehlen.

Inhaltliche Vorprüfung

Herr Uwe Drost erläutert die inhaltliche Vorprüfung. Die eingegangenen Arbeiten wurden nach den „RPW 2013 - Richtlinien für Planungswettbewerbe“ und anhand der in der Aufgabenstellung formulierten Kriterien vorgeprüft.

Die Ergebnisse der Vorprüfung sind in einem Vorprüfbericht zusammengefasst, der Aufschluss über die formalen Kriterien gibt und einen vergleichbaren Überblick über alle Arbeiten gewährleistet. Für jede Arbeit werden auf jeweils vier DIN-A4-Seiten die stichwortartigen Vorprüfungsergebnisse der Sachverständigen, die faktischen Überprüfungen sowie Ausschnitte der Planzeichnungen dargestellt.

Ferner steht dem Preisgericht ergänzend zum Vorprüfbericht eine dreiseitige Projektübersicht zur Verfügung, die sowohl die Lagepläne und zwei Visualisierungen aller abgegebenen Arbeiten enthält als auch wichtige Kenngrößen wie BGF(R) gesamt, die BGF(R) Wohnen und die BGF(R) Gewerbe zusammenfasst.

Um 10:42 Uhr beginnt der **Informationsrundgang**, in dem Herr Drost die städtebaulichen, architektonischen, freiraumplanerischen und funktionalen Grundzüge der Arbeiten ausführlich und wertfrei vorstellt. Insbesondere wird auf die von den jeweiligen Verfassern hervorgehobenen Aspekte der Arbeiten eingegangen. Während dieser Vorstellung werden vom Gremium Rückfragen zum Verständnis der Entwurfsidee und detaillierte Fragen in Bezug auf die Darstellung erörtert.

Ergänzt wird der Informationsrundgang von Herrn Lars Beckmannshagen vom **ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt** sowie Herrn Sebastian Merono von der **ProjektBau ALSTERUFER GmbH**, die von einigen fachspezifischen Defiziten berichten, die mehrere Entwürfe betreffen. Im Fokus stehen hierbei u.a. energetische Aspekte, wie die Wandstärken und die Nutzung von Glasflächen in der Fassade, sowie der Umgang mit der Tiefgaragenplanung.

Nach dem Informationsrundgang beginnt das Preisgericht seine Beratung mit der Besprechung der Wettbewerbsaufgabe und des Bewertungsverfahrens.

3 BEWERTUNG DER ARBEITEN

3.1 Erster Wertungsrundgang Hochbau

Um 12:05 Uhr beginnt der **erste Wertungsrundgang des Hochbaus** mit einer kritischen Beurteilung der Arbeiten und der Feststellung von grundsätzlichen und schwerwiegenden Mängeln. Dabei wird zunächst jeder der Wettbewerbsbeiträge von einem Fachpreisrichter vorgestellt und dann im Kreise des Preisgerichts unter Feststellung von Vorzügen, gelungenen Planungsansätzen und schwerwiegenden Mängeln kurz diskutiert.

Folgende hochbauliche Entwürfe werden auf Grund von Defiziten auf konzeptioneller Ebene im ersten Wertungsrundgang einstimmig ausgeschlossen:

Tarnzahl	für den Ausschluss	gegen den Ausschluss
1304	10	0
1307	10	0
1310	10	0

3.2 Erster Wertungsrundgang Freiraum

Im Anschluss beginnt der **erste Wertungsrundgang des Freiraums** mit einer kritischen Beurteilung der Arbeiten und der Feststellung von grundsätzlichen und schwerwiegenden Mängeln. Dabei wird zunächst jeder der Wettbewerbsbeiträge von einem Fachpreisrichter vorgestellt und dann im Kreise des Preisgerichts unter Feststellung von Vorzügen, gelungenen Planungsansätzen und schwerwiegenden Mängeln kurz diskutiert.

Folgende freiraumplanerischen Entwürfe werden auf Grund von Defiziten auf konzeptioneller Ebene im ersten Wertungsrundgang einstimmig ausgeschlossen:

Tarnzahl	für den Ausschluss	gegen den Ausschluss
1301	10	0
1302	10	0
1303	10	0
1305	10	0
1307	10	0
1309	10	0
1310	10	0
1311	10	0
1312	10	0

3.3 Zweiter Wertungsrundgang Hochbau

Nach einer Mittagspause von 13:00 bis 13:30 werden in einem **zweiten Wertungsrundgang des Hochbaus** die Arbeiten im Kreise des Preisgerichts unter Feststellung von Vorzügen, gelungenen Planungsansätzen und Defiziten auf konzeptioneller Ebene diskutiert. In die Beurteilung der Arbeiten fließen dabei unter anderem die Wirkung der Entwürfe auf das Stadtbild sowie die spezifische Architektursprache, die sowohl mit der Struktur der Umgebung und den dort vorhandenen Nutzungen als auch dem 1. Bauabschnitt korrespondieren muss. Auch die Ausschöpfung der Lagegunst des Grundstücks und der einzelnen Gebäudeteile steht im Mittelpunkt der Debatte.

In Bezug auf die Freiraumplanung werden besonders die Realisierbarkeit der Entwürfe sowie die Funktionalität der geplanten Gewerbeeinheiten unter Berücksichtigung angedachter Zielgruppen diskutiert.

Folgende hochbauliche Entwürfe werden auf Grund von Defiziten auf konzeptioneller Ebene im zweiten Wertungsrundgang ausgeschlossen:

Tarnzahl	für den Ausschluss	gegen den Ausschluss
1303	9	1
1305	9	1
1309	9	1

Die Arbeiten **1301, 1302, 1306, 1308, 1311, 1312** verbleiben in der engeren Wahl des Verfahrens.

3.4 Zweiter Wertungsrundgang Freiraum

Im Anschluss beginnt der **zweite Wertungsrundgang des Freiraums**, in dem die Arbeiten im Kreise des Preisgerichts unter Feststellung von Vorzügen, gelungenen Planungsansätzen und Defiziten auf konzeptioneller Ebene diskutiert werden. In die Bewertung der Arbeiten fließen dabei unter anderem die Balance zwischen Privatheit und Gemeinschaft sowie die Umsetzbarkeit und die Funktionalität der Baumbepflanzungen. Die Einordnung in das umgebende Stadtbild in Bezug auf die Formsprache und die Materialität steht ebenfalls im Fokus der Debatte.

Folgende freiraumplanerischen Entwürfe werden auf Grund von Defiziten auf konzeptioneller Ebene im zweiten Wertungsrundgang ausgeschlossen:

Tarnzahl	für den Ausschluss	gegen den Ausschluss
1304	5*	5*
1308	9	1

*Aufgrund der Pattsituation erhält die Ausloberin gemäß RPW §6 (2) die Entscheidungskompetenz. Die Ausloberin hat sich für den Ausschluss der Arbeit 1304 und gegen den Ausschluss der Arbeit 1306 entschieden.

Die Freiraumplanung der Arbeit **1306** verbleibt somit in der engeren Wahl des Verfahrens.

Beurteilung der verbliebenen Arbeiten der engeren Wahl des Hochbaus

Arbeit 1301

Beide Häuser besetzen die Position in der Mitte der beiden Längsseiten des Blockes. Dieser besonderen Lage folgen beide Projekte in ihrem Inneren wie in ihrem Äußeren. Die an den Außenseiten liegenden Treppenhäuser erschließen in mittlerer Position pro Etage vier Wohnungen mit jeweils gut organisierten Grundrissen. Positiv bewertet wird die Zugänglichkeit des Blockinnenbereichs direkt aus dem Treppenhaus des nordöstlichen Gebäudes. Wünschenswert wäre dies auch für das gegenüberliegende Haus. Gewürdigt wird die in das Balkonsystem integrierte Positionierung des 2. Fluchtwegs für beide Häuser auf der Seite des Blockinnenhofs. Das Erscheinungsbild von Solitär und Gebäude in geschlossenem Blockrand überzeugt durch Zurückhaltung und maßvollen Einsatz der architektonischen Mittel. Kritisiert wird sowohl für den freifinanzierten wie auch für den geförderten Wohnungsbau die fehlende Rollstuhlgerechtigkeit der Wohnungen. Insgesamt wird der Beitrag als sehr gelungen für die gestellte Aufgabe angesehen.

Arbeit 1302

Beide Gebäude markieren die Position in der Mitte des Blocks mit aus der räumlichen Darstellung abzuleitendem wuchtigen Auftritt. Die auf 4-Spanner ausgelegten Grundrisse sind plausibel berücksichtigt, in ihrer inneren Organisation wirken sie jedoch konventionell. Kritisiert wird, dass ein Zugang aus den Treppenhäusern zum Innenhof nicht möglich ist. Die in den unterschiedlichen Maßstäben dargestellten Fassaden suggerieren die Ausbildung tiefer Fensterlaibungen mit architektonisch wirksam, schräg gestellten Ausfachungen. Bauphysikalisch gibt es hier Bedenken, weil insbesondere unter dem Gesichtspunkt des geforderten Passivhausstandards die geforderten Dämmstärken nicht erreicht werden können. Fraglich bleibt also, ob der in unterschiedlichen Darstellungen suggerierte Ausdruck überhaupt erreicht werden kann. Beide Gebäude schöpfen weder in funktionaler noch in gestalterischer Hinsicht die Potenziale ihrer Lagegunst im Block aus.

Arbeit 1306

Mit einer klaren und kraftvollen Fassadenordnung über der Sockelzone des Erdgeschosses gelangen die Verfasser zu zwei selbstverständlichen städtischen Häusern, die für sich angemessen selbstbewusst, den kleinen Block vervollständigen. Die Wahl der architektonischen Mittel, das Relief der Ziegeloberflächen und das ausgewogene Verhältnis horizontaler und vertikaler Gliederungselemente sind überzeugend und vermitteln einen städtischen, der Lage entsprechenden Gesamteindruck. Dazu trägt nicht zuletzt auch die disziplinierte Verteilung der Loggien in den einzelnen Fassaden bei.

Die Grundrisse der Regelgeschosse sind gut, die Umsetzbarkeit der Sicherheitstreppenhäuser in der dargestellten Form (Tür zum Treppenraum, Auftritte der gewendelten Treppen) wird allerdings bezweifelt. Der sommerliche Wärmeschutz ist wohl nur mit außenliegenden Verschattungen realisierbar.

Sehr gut ist der Vorschlag der Wohnung im Hochparterre des Zwischenbauteils bei B2; hier wird der schwierige Übergang zwischen den unterschiedlich hohen Bauteilen überzeugend gelöst. Bei B1 wird allerdings die Trennung der Gewerbeflächen durch Treppenhaus und Durchgang zum Hof kritisch gesehen.

Insgesamt ein in seinem Ausdruck überzeugender und in der Wahl seiner Mittel adäquater Beitrag.

Arbeit 1308

Für beide Häuser werden großmaßstäbliche Gliederungen durch ein Ziegelgitter (B1) oder durch eine dezidierte Betonung der Vertikalen (B2) vorgeschlagen. Während diese Ordnung bei Haus B2 weitgehend gut mit den Fassadenöffnungen harmonisiert (hier stören die Loggien in der Fassade zur Theodorstraße), wirkt die Verteilung von Fensteröffnungen, Loggien und geschlossenen Fassadenflächen bei Haus B1 zum Markt hin doch recht zufällig. Die in den Perspektiven dargestellte Tiefe des Fassadenreliefs erfordert in einigen Bereichen einen erhöhten baulichen Aufwand.

Die Grundrisse mit den außenliegenden Treppenräumen sind mit Ausnahme der Situation an der Innenecke B2 überzeugend. Direkte Zugänge aus den Treppenräumen zum Hof hin werden jeweils über eine Galerieebene angeboten, so dass durchgängige Gewerbenutzungen prinzipiell möglich bleiben. Kritisch wird die Proportion der Öffnungen der Gewerbeflächen zum Markt hin gesehen.

Ein Beitrag der in seinem Ansatz grundsätzlich überzeugt, in einigen Teilen dann aber etwas uneindeutig und dadurch in seiner Wirkung schwächer wird.

Arbeit 1311

Die Verfasser schlagen für die beiden Grundstücke zwei Baukörper vor, die klar gegliedert sind und die sich durch eine eigenständige und vielfältige Formensprache mit leichten Anleihen an klassische Motive städtischer Architektur auszeichnen. So entstehen Ecksituationen mit besonderem Charakter und einer große Wiedererkennbarkeit. Dies wird von der Jury positiv bewertet. Ebenfalls sehr positiv wird das sechsgeschos-sige Haus am Marktplatz beurteilt, dem eine besondere Zeichenhaftigkeit für das gesamte neue Quartier zukommen könnte. Im Detail scheint die formale Gestaltung der Fassaden allerdings noch nicht ganz ausgereift. So werden z. B. die Proportionen der Öffnungen und die Ecklösung des Hauses Am Marktplatz kontrovers diskutiert, die Ecke hätte hier noch deutlich mehr Potential das nicht ausgereizt wurde.

Die Grundrisse beider Häuser sind größtenteils plausibel und funktional gut organisiert. Die privaten Freiflächen/Balkone der Wohnungen sind vor allem im Hof im Hinblick auf die Privatsphäre der Nutzer noch nicht ideal, während die Loggien in den zum öffentlichen Raum hin orientieren Fassaden positiv gesehen werden.

Insgesamt beurteilt die Jury diesen Entwurf, als eine vor allem für den besonderen Ort am Marktplatz gelungene zeichenhafte Lösung.

Arbeit 1312

Die Verfasser der Arbeit 1312 heben das Haus am Marktplatz durch eine VI-Geschossigkeit besonders hervor und betonen die vertikale Wirkung des Hauses geschickt durch die Proportion des Hauses und Einschnitte im Volumen. So kann das Haus schlank und vertikal als Zeichen in Richtung Marktplatz wirken. Die Loggien, die vor dem Gebäude in Richtung Marktplatz angeordnet sind werden allerdings sehr kritisch diskutiert. Hier werden vor allem die filigrane Anmutung und die Einsehbarkeit vom städtisch bedeutsamen öffentlichen Raum negativ beurteilt.

Auf dem anderen Grundstück wird die Ecke ganz anders, aber der stadträumlichen Situation und Bedeutung sehr angemessen ausformuliert. Durch eine leichte Abstufung entsteht hier eine sehr gute Baukörpergliederung und ein angemessener Bezug zur Nachbarbebauung. Das Gebäude an dieser Ecke wird von der Jury außerordentlich positiv bewertet.

In beiden Gebäuden ist es den Verfassern gelungen, gut funktionierende Wohnungsgrundrisse mit interessanten räumlichen Bezügen zu generieren. Die Erschließungs- bzw. Fluchtwegsituation im Haus am Marktplatz kann so wie jetzt gezeichnet allerdings noch nicht funktionieren es fehlt zum Teil der zweite Fluchtweg.

Zusammenfassend beurteilt die Jury den Entwurf für die beiden Ecken insgesamt differenziert. Während das Gebäude an der Ecke von Gasse und „Am Klagesmarkt“ besonders überzeugt, wird das Gebäude am Markt nicht uneingeschränkt positiv bewertet.

Beurteilung der verbliebenen Arbeiten der engeren Wahl des Freiraums

Freiraum 1306

Die Arbeit gliedert den Innenhof durch polygonale begrünte Felder, die entlang der Fassaden mit Terrassen und Sitzkanten möbliert sind. Im Zentrum des Hofes sind zwei Spielinseln geplant. Bäume sind maßvoll gesetzt und schaffen Distanz zwischen den gegenüberliegenden Wohnungsbauten.

Positiv wird die Ausgestaltung der beiden Platzflächen außerhalb des Blocks gesehen, da sie durch Gliederung und Ausrichtung die Bebauung des Klagesmarktes stärken, einen Zusammenhang herstellen und darüber hinaus Aufenthaltsqualität schaffen. Bei der Realisierung muss auf die Robustheit der Bepflanzungen der grünen Fugen geachtet werden.

Die Entwurfsverfasser werden aufgefordert, die 1-geschossigen Dachflächen auf den Baukörpern B1 und C2 als intensiv begrünte Gärten mitzugestalten.

3.3 Entscheidung des Preisgerichts

Ab 15:35 Uhr werden die Entwürfe der engeren Wahl eingehend und kontrovers diskutiert sowie gegeneinander abgewogen.

Nach erneuter Analyse und Diskussion der Arbeiten fasst das Preisgericht folgenden Beschluss:

Baufeld A

- | | | |
|----------|--------------------|------------------|
| 1. Preis | Arbeit 1301 | mit 10:0 Stimmen |
| 2. Preis | Arbeit 1302 | mit 10:0 Stimmen |

Baufeld B

- | | | |
|----------|--------------------|------------------|
| 1. Preis | Arbeit 1306 | mit 10:0 Stimmen |
| 2. Preis | Arbeit 1308 | mit 9:1 Stimmen |

Baufeld C

- | | | |
|----------|--------------------|-----------------|
| 1. Preis | Arbeit 1311 | mit 9:1 Stimmen |
| 2. Preis | Arbeit 1312 | mit 9:1 Stimmen |

Freiraumkonzept

- | | | |
|----------|--------------------|------------------|
| 1. Preis | Arbeit 1306 | mit 5:5 Stimmen* |
|----------|--------------------|------------------|

*Aufgrund der Pattsituation erhält die Ausloberin gemäß RPW §6 (2) die Entscheidungskompetenz. Die Ausloberin hat sich für die Arbeit 1306 entschieden.

Die Preissumme wird entsprechend der Auslobung wie folgt vergeben:

Baufeld A

- | | | |
|----------|--------------------|---------------|
| 1. Preis | Arbeit 1301 | 13.000,- Euro |
| 2. Preis | Arbeit 1302 | 9.333,- Euro |

Baufeld B

- | | | |
|----------|--------------------|---------------|
| 1. Preis | Arbeit 1306 | 13.000,- Euro |
| 2. Preis | Arbeit 1308 | 9.333,- Euro |

Baufeld C

- | | | |
|----------|--------------------|---------------|
| 1. Preis | Arbeit 1311 | 13.000,- Euro |
| 2. Preis | Arbeit 1312 | 9.333,- Euro |

Freiraumkonzept

1. Preis	Arbeit 1306	2.000,- Euro
----------	--------------------	--------------

Das Bearbeitungshonorar von insgesamt **54.000,- Euro (netto)** wird jeweils zu gleichen Teilen auf die zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt.

4 EMPFEHLUNG DES PREISGERICHTS

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig die Verfasser der mit den 1. Preisen ausgezeichneten Arbeiten mit der Weiterbearbeitung der hochbaulichen Entwürfe zu beauftragen.

Folgende übergeordnete Empfehlungen für eine Weiterentwicklung des Entwurfs wurden durch das Preisgericht ausgesprochen:

- Es soll ein übergeordnetes Farbkonzept für den gesamten Block entwickelt werden
- Es wird eine interne Abstimmung über die Traufhöhe geben, die eingehalten werden muss
- Die 1-geschossigen Dachflächen auf den Baukörpern B1 und C2 sollen in Teilen als Nutzfläche zu Wohnungen zugeordnet werden und sind als dauerhaft begrünte Gärten zu gestalten.
- Alle übrigen Dachflächen sollen extensiv begrünt werden und der Zugang muss gewährleistet werden (Festsetzung des Bebauungsplans)
- Sowohl der Innenhof als auch Freiflächen im Außenraum sollen einen geringen Pflegeaufwand haben

5 PREISTRÄGER

Nach Öffnung der Umschläge mit den Verfassererklärungen durch die Vorprüfung werden um 16:25 Uhr die Namen der teilnehmenden Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros festgestellt. Im Ergebnis wird durch das Preisgericht folgende Preisvergabe festgehalten:

Hochbau**Baufeld A**

- | | |
|----------|---|
| 1. Preis | Arbeit 1301 - Stefan Forster Architekten GmbH i.L., Frankfurt a. M. |
| 2. Preis | Arbeit 1302 - ahrens & grabenhorst architekten stadtplaner BDA, Hannover |

Baufeld B

- | | |
|----------|--|
| 1. Preis | Arbeit 1306 - KBNK ARCHITEKTEN GMBH, Hamburg |
| 2. Preis | Arbeit 1308 - SEP Architekten Bockelmann Klaus GmbH, Hannover |

Baufeld C

- | | |
|----------|---|
| 1. Preis | Arbeit 1311 - gruppeomp Architektengesellschaft mbH BDA, Hannover |
| 2. Preis | Arbeit 1312 - kellner schleich wunderling architekten + stadtplaner gmbh, Hannover |

Folgende Architekturbüros werden nicht ausgezeichnet:

- Arbeit **1303** – KPW Papay Warncke und Partner Architekten mbB, Hamburg
- Arbeit **1304** – KIEFER + KIEFER ARCHITEKTEN BDA, Sarstedt
- Arbeit **1305** – ASP Architekten Schneider Meyer Partnerschaft mbB, Hannover
- Arbeit **1307** – Haslob Kruse + Partner Architekten BDA, Bremen
- Arbeit **1309** – ASTOC ARCHITECTS AND PLANNERS GMBH, Köln
- Arbeit **1310** – APB. Architekten BDA, Hamburg

Freiraum

- | | |
|----------|--|
| 1. Preis | Arbeit 1306 – Landschafts.Architektur Birgit Hammer, Berlin |
|----------|--|

Folgende Landschaftsarchitekturbüros werden nicht ausgezeichnet:

- Arbeit **1302** – r+b landschaft s architektur, Dresden
- Arbeit **1303** – Michael Nagler, Landschaftsarchitekt, Hamburg
- Arbeit **1304** – lad+ landschaftsarchitektur diekmann, Hannover
- Arbeit **1305** – Lichtenstein Landschaftsarchitekten, Hamburg
- Arbeit **1307** – Frenz – Landschaftsarchitekten, Bremen
- Arbeit **1308** – CHORA Blau, Hannover
- Arbeit **1309** – urbanegestalt PartGmbH, Köln
- Arbeit **1311** – nsp christoph schonhoff, Hannover
- Arbeit **1312** – Lohaus · Carl · Köhlmos PartGmbH Landschaftsarchitekten · Stadtplaner

Folgende Architekturbüros haben keinen Landschaftsarchitekten benannt:

- Arbeit **1301** – Stefan Forster Architekten GmbH i.L., Frankfurt a. M.
- Arbeit **1310** – APB. Architekten BDA, Hamburg

6 ABSCHLUSS

Die Vorsitzende zeigt sich erfreut über das gute Ergebnis des Verfahrens. Sie entlastet mit Zustimmung aller Preisrichter die Vorprüfung und gibt das Wort an die Ausloberin zurück. Die Ausloberin dankt dem Preisgericht und allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Das Protokoll ist mit der Vorsitzenden des Preisgerichts, den beteiligten Behörden und der Ausloberin abgestimmt.

Die Preisgerichtssitzung ist um 16:40 Uhr beendet.

Aufgestellt am 02.07.2019

D&K drost consult GmbH

Anhänge

- Übersicht der eingereichten Arbeiten - Verfasserinformationen
- Anwesenheit des Preisgerichts

Anhang zum

PROTOKOLL
DER PREISGERICHTSSITZUNG

Beiträge Hochbau

Beiträge Freiraumkonzept

Baufeld A



Visualisierung | Baufeld A1



Visualisierung | Baufeld A2

1. Preis Baufeld A

Stefan Forster GmbH, Frankfurt
Stefan Forster

Mitwirkende:

Nina Bölinger, Nils Lamm, Christina Wüst, Till Apsel, Dena Khan

Fachberatung:

ENERGIE & HAUS, Darmstadt

Tarnzahl: 1301

Kennzahl: 174682



Visualisierung | Baufeld A1



Visualisierung | Baufeld A2

2. Preis Baufeld A

ahrens&grabenhorst architekten stadtplaner BDA, Hannover
Gesche Grabenhorst

Mitwirkende:

Hilke Manot, Lisa-Marie Schwuchow, Tjark Riemer, Alexandra Kim

Tarnzahl: 1302

Kennzahl: 712316



Visualisierung | Baufeld A1



Visualisierung | Baufeld A2

2. Rundgang Baufeld A

KPW Papay Warncke und Partner Architekten mbB, Hamburg
Finn Warncke

Mitwirkende:
Nils Hartmann, Kaja Krabbenhöft

Fachberatung:
Visualisierung: bloomimages GmbH, Hamburg

Tarnzahl: 1303
Kennzahl: 864012



Visualisierung | Baufeld A1



Visualisierung | Baufeld A2

1. Rundgang Baufeld A

KIEFER + KIEFER Architekten BDA, Sarstedt
Harald Kiefer, Jörg Sander

Mitwirkende:
Norma Estelle Gor, Aileen Schwetje

Fachberatung:
MACINA digital film GmbH & Co KG, Hannover

Tarnzahl: 1304
Kennzahl: 465132

Baufeld B



Visualisierung | Baufeld B1



Visualisierung | Baufeld B2

2. Rundgang Baufeld B

ASP Architekten Schneider Meyer Part-GmbH, Hannover
Philipp Schneider

Mitwirkende:
Ebru Güler, Razan Shaaban, Hans Rinshofer

Fachberatung:
H2A, Hannover (Stefanie von Heeren, Anna Riedlinger)

Tarnzahl: 1305

Kennzahl: 583724



Visualisierung | Baufeld B1



Visualisierung | Baufeld B2

1. Preis Baufeld B

KBNK Architekten GmbH, Hamburg
Frank Birwe, Hille Krause, Franz-Josef Nähring

Mitwirkende:
Martin Kemp, Sophie Kundler, Oliver Schau

Tarnzahl: 1306

Kennzahl: 712645



Visualisierung | Baufeld B1



Visualisierung | Baufeld B2

1. Rundgang Baufeld B

Haslob Kruse + Partner Architekten mbB, Bremen
Jens Kruse

Mitwirkende:

Thorben Campen, Lena Niemeyer, Olaf Rekort, Hilke Sinnigen, Bara Udayana, Viktoria Zemke

Tarnzahl: 1307

Kennzahl: 428736



Visualisierung | Baufeld B1



Visualisierung | Baufeld B2

2. Preis Baufeld B

SEP ARCHITEKTEN Bockelmann Klaus PartG mbB, Hannover
Martin Bockelmann

Mitwirkende:

Nicole Alpers, Emre Altun, Lisa Führung, Zihui Li

Fachberatung:

Tragwerk: Prof. Helmut Drewes, Hannover
Energie: Dr. Stefan Janßen, Hannover

Tarnzahl: 1308

Kennzahl: 315470

Baufeld C



Visualisierung | Baufeld C1



Visualisierung | Baufeld C2

2. Rundgang Baufeld C

Tarnzahl: 1309

Kennzahl: 618427

ASTOC Architects and Planners GmbH, Köln

Peter Berner, Oliver Hall, Ingo Kanehl, Andreas Kühn, Markus Neppl, Jörg Ziolkowski,

Mitwirkende:

Richard Büsching, Rüdiger Hundsdörfer, Ulrich Hundsdörfer, Phillip Feuss, Stefanie Gräfe,

Fachberatung:

Drees & Sommer Advanced Building Technologies, Hamburg (Robert Erlac, Thomas Thümmeler)



Visualisierung | Baufeld C1



Visualisierung | Baufeld C2

1. Rundgang Baufeld C

Tarnzahl: 1310

Kennzahl: 387962

APB. Architekten und Stadtplaner PartG mbB, Hamburg

Moritz Schneider

Mitwirkende:

Leonie Stauf, Tamif Hoever

Fachberatung:

Bloomimages, Hamburg



Visualisierung | Baufeld C1



Visualisierung | Baufeld C2

1. Preis Baufeld C

Tarnzahl: 1311

Kennzahl: 211848

gruppeomp Architektengesellschaft mbH BDA, Hannover
 Sven Martens

Mitwirkende:

Leon Schreiber, Fabian Wennig, Beatrice Felix, Eric Dobewall, Michael-M. Vogt, Dörte Hische

Fachberatung:

Visualisierung: Matthias Harms, Lüneburg



Visualisierung | Baufeld C1



Visualisierung | Baufeld C2

2. Preis Baufeld C

Tarnzahl: 1312

Kennzahl: 210647

kellner schleich wunderling architekten + stadtplaner BDA, Hannover
 Karin Kellner

Mitwirkende:

Jörn Schinkel, Constantin Bruns, Nicolas Conrad, Charlotte Delille, Anja Knäbe

Fachberatung:

Statisches Konzept: Drewes + Speth, Prof. Helmut Drewes, Hannover
 Energetisches Konzept: H2A Stefanie von Heeren, Hannover

Modellbau: Czylik und Lotze, Hannover

Beiträge Freiraum

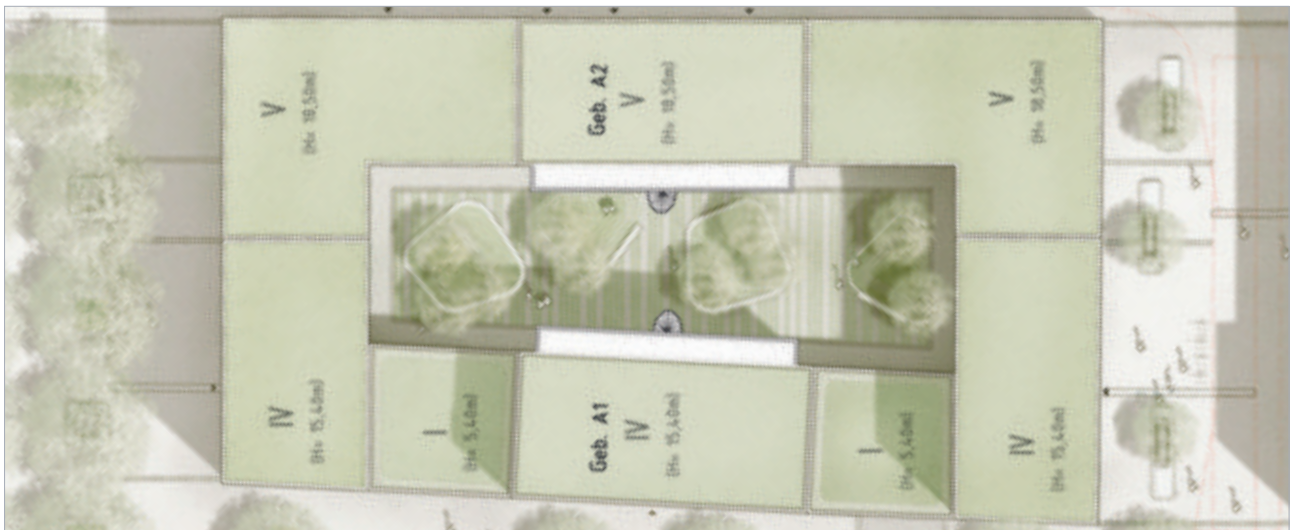


1. Rundgang

Stefan Forster Architekten GmbH i.L., Frankfurt
Stefan Forster

Tarnzahl: 1301

Kennzahl: 174682



1. Rundgang

r+b landschaft s architektur, Dresden
Jens Rossa

Mitwirkende: Maryam Najafi

Tarnzahl: 1302

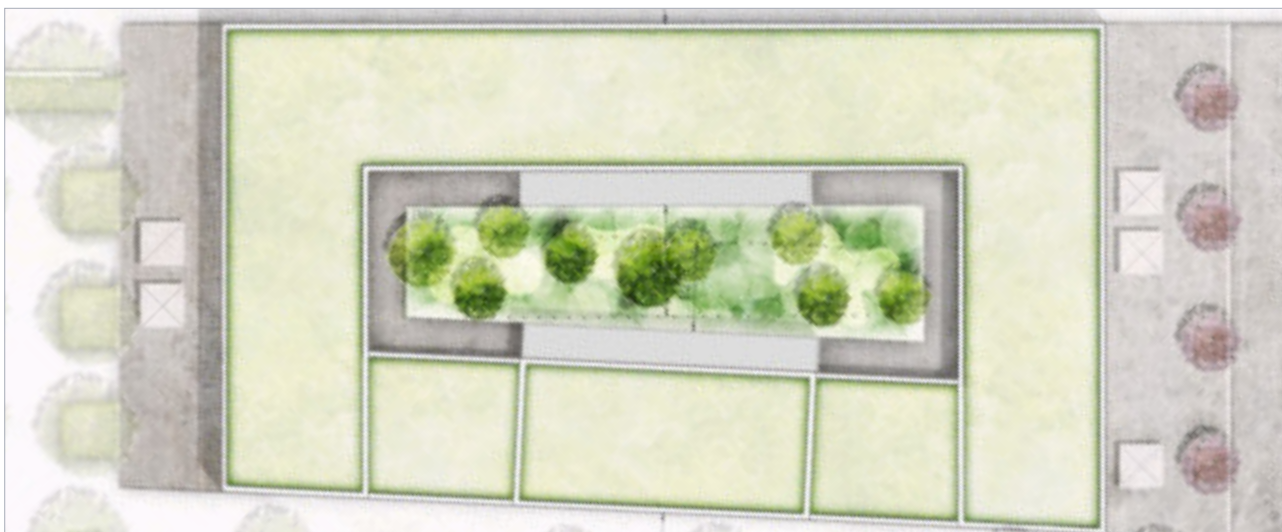
Kennzahl: 712316



1. Rundgang

Michael Nagler Landschaftsarchitekt, Hamburg
Michael Nagler

Tarnzahl: 1303
Kennzahl: 864012



2. Rundgang

lad+ landschaftsarchitektur diekmann, Hannover
Martin Diekmann

Mitwirkende: Christina Pach

Tarnzahl: 1304
Kennzahl: 465132



1. Rundgang

Lichtenstein Landschaftsarchitekten, Hamburg
 Daniel Lichtenstein

Mitwirkende: Daniel Kauder, Felix Bunke, Emily Kern, Lennart Schwenkel

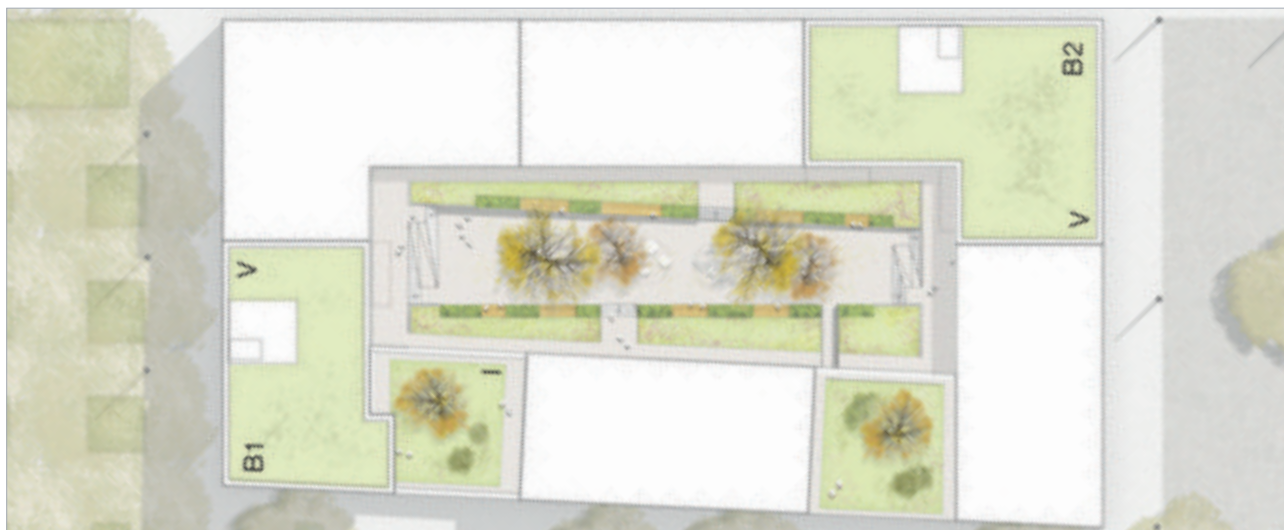
Tarnzahl: 1305
 Kennzahl: 583724



1. Preis

Landschafts.Architektur Birgit Hammer, Berlin
 Birgit Hammer

Tarnzahl: 1306
 Kennzahl: 712645



1. Rundgang

Frenz - Landschaftsarchitekten, Bremen
Christine Frenz-Roemer

Tarnzahl: 1307
Kennzahl: 428736



2. Rundgang

CHORA Blau Landschaftsarchitektur, Hannover
Dr. Marcus Cordes

Tarnzahl: 1308
Kennzahl: 315470



1. Rundgang

urbanegestalt PartGmbB, Köln
 Johannes Böttger

Mitwirkende: Nico Volkhausen

Tarnzahl: 1309

Kennzahl: 618427



1. Rundgang

APB. Architekten und Stadtplaner PartG mbB, Hamburg
 Moritz Schneider

Tarnzahl: 1310

Kennzahl: 387962



1. Rundgang

nsp christoph schonhoff, Hannover
Christoph Schonhoff

Mitwirkende: Evelyn König

Tarnzahl: 1311

Kennzahl: 211848



1. Rundgang

Lohaus · Carl · Köhlmos PartGmbB Landschaftsarchitekten · Stadtplaner, Hannover
Peter Carl

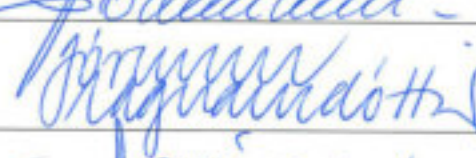
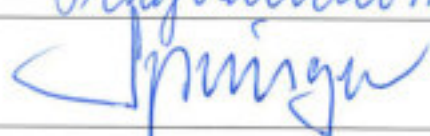
Mitwirkende: Jonathan Sironi

Tarnzahl: 1312

Kennzahl: 210647

Anwesenheit im Preisgericht am 28.06.19

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

	Uwe Bodemann STADTBAURAT LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
	Prof. Jörunn Ragnarsdóttir ARCHITEKTIN LRO LIEBERER RAGNARSDÓTTIR OEI GMBH & CO. KG STUTTGART
	Prof. Jörg Springer ARCHITEKT SPRINGER ARCHitekten GESELLSCHAFT MBH BERLIN
	Prof. Katja-Annika Pahl ARCHITEKTIN HAMBURG
	Michael Kaschke LANDSCHAFTSARCHITEKT WES GMBH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR HAMBURG

Stellvertretende Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

	Andreas Zunft LANDESHAUPTSTADT HANNOVER SACHGEBIETSLEITER PLANUNGSBEZIRK NORD
	Angelika Blencke ARCHITEKTIN ARCHITEKTURBÜRO PK NORD HANNOVER
	Ando Yoo LANDSCHAFTSARCHITEKT Y-LA ANDO YOO LANDSCHAFTSARCHITEKTUR HAMBURG

Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter

	Heiko Schramm SCHRAMM & SCHOEN IMMOBILIEN AG VORSTAND HANNOVER
	Philipp Illies ILLIES GRUPPE GESCHÄFTSFÜHRER HAMBURG
	Karsten Klaus HANNOVA WOHNEN GMBH GESCHÄFTSFÜHRER HANNOVER
	Cornelia Kupsch BEZIRKS-BÜRGERMEISTERIN STADTBEZIRK MITTE CDU
	Lars Kelich RATSHERR MITGLIED STADTENTWICKLUNGS- UND BAUAUSSCHUSS SPD

Stellvertretende Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter

	Till Rathmann SCHRAMM & SCHOEN INVESTMENT GMBH GESCHÄFTSFÜHRER HANNOVER
	Monika Litschke PIIA PROJEKTBAU ALSTERUFER GMBH PROKURISTIN HAMBURG
	Wilfried H. Engelke STELLV. BEZIRKSBERGMEISTER STADTBEZIRK MITTE RATSHERR MITGLIED IM STADTENTWICKLUNGS- UND BAUAUSSCHUSS FDP
	Dr. Elisabeth Clausen-Muradian RATSHERRIN MITGLIED IM STADTENTWICKLUNGS- UND BAUAUSSCHUSS BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sachverständige

	Sebastian Merono PBA PROJEKTBAU ALSTERUFER GMBH HAMBURG
	Nina Somberg LANDESHAUPTSTADT HANNOVER PLANERIN IM PLANUNGSBEZIRK NORD
	Gerlinde Hublitz LANDESHAUPTSTADT HANNOVER PLANERIN IM PLANUNGSBEZIRK NORD
	Olga Steinbrenner LANDESHAUPTSTADT HANNOVER BAUORDNUNG
	Jan Gerbitz ZEBAU ZENTRUM FÜR ENERGIE, BAUEN, ARCHITEKTUR UND UMWELT GMBH HAMBURG
	Lars Beckmannshagen ZEBAU ZENTRUM FÜR ENERGIE, BAUEN, ARCHITEKTUR UND UMWELT GMBH HAMBURG

Hannover, den 28. Juni 2019